

Einfach und flexibel mit System

ZERAMEX® ist die sichere Alternative zu Zahnersatz aus Titan.

Ein System, das die individuellen Patientenbedürfnisse erfüllt und dabei einfach im Handling ist, dafür steht die Marke ZERAMEX®. Das zweiteilige Keramikimplantat-System wurde von der Schweizer Dentalpoint AG entwickelt und hat sich in

Steg, Brücke, Einzelzahn oder Locator®, es bietet die entsprechenden, kombinierbaren Bausteine.

Einfach in der Anwendung heisst dabei auch, dass sich der Behandlungsablauf an bestehenden und sich bewährten Standards orientieren

Ergebnisse der Studien an den Universitäten von Genf und Bern zeigen zudem: Im Vergleich zu Titan und anderen Werkstoffen verfügt ZERAMEX® über vergleichbare Einheilzeiten und eine optimale Osseointegration. Die Basis dafür bietet die unternehmenseigene Oberfläche ZERAFIL™. Ein weiterer Vorteil ist die natürliche weisse Farbe des Zirkondioxids. Sie verhindert, dass sich mit der Zeit dunkle Ränder bilden, Metallränder sichtbar werden oder ein dunkler Implantatkern durchschimmert.

Konstant wurde in den letzten Jahren das Produktportfolio ausgebaut. Im Sommer werden nun verschraubte Abutments für ZERAMEX®(P)lus lanciert. Derzeit laufen dazu die letzten klinischen Prüfungen. **IT**

ZERAMEX® für alle Fälle



Einstiegsangebot
ZERAMEX® P(lus)
www.zra.mx/EAP

www.zeramex.com

den letzten Jahren als metallfreie Alternative zu Implantaten aus Titan bewährt. Es ist so flexibel gestaltet, dass es bei allen Implantatindikationen zum Einsatz kommen kann. Ob

kann. Bei ZERAMEX®(P)lus kann daher zum grossen Teil auf die meist in der Praxis bereits vorhandenen Instrumente zurückgegriffen werden. Die in diesem Jahr veröffentlichten

Dentalpoint AG

Bestellhotline: 00800 93 55 66 37
www.zeramex.com

Eine Alternative zur metallischen Implantatversorgung

Die neue Technologie Zirkolith® von Z-Systems Implants.

Immer mehr Zahnärzte suchen eine Alternative zur metallischen Implantatversorgung: Keramik statt Titan als moderne Variante in der Zahnmedizin.

Keramik kommt dem Körper sowohl von der Optik als auch der biologischen Verträglichkeit am nächsten – Patienten, die immunologische oder ästhetische Bedenken gegen Titan haben, kann nun mit Keramikimplantaten geholfen werden. Ohnehin ist Zirkonoxid in weiten Bereichen der Orthopädie seit Jahrzehnten das Material für langfristige Versorgungen.



Bone to Implant Contact (BIC) durch eine selektive Laserbehandlung/Schmelzung geschaffen wird – es wird vermieden, das Material durch Säureätzung zu schwächen.

Zirkolith®-Implantate können mit bis zu 70 Ncm eingebracht wer-

den, erreichen eine exzellente Primärstabilität, die in vielen Fällen eine Sofortversorgung erlaubt und können wie ein natürlicher Zahn beschliffen und versorgt werden.

Sicher, höchst biokompatibel, ästhetisch und wirtschaftlich – Z-Systems Zirkolith® als innovativste Technologie: Keramik statt Titan als zukunftsweisender Weg der Implantologie. **IT**

Z-Systems AG

Tel.: +41 62 388 69 69
www.zsystems.com



Die neue Technologie Zirkolith® von Z-Systems bietet metallfreie Zahnimplantate mit Zehnjahresgarantie. Studien haben ergeben: die kontinuierlich verbesserte Material- und Produktionstechnologie Zirkolith® überwindet evidenzbasiert bisherige Grenzen und erreicht eine Langzeit-Zuverlässigkeit auf dem Niveau der Premiumanbieter für Titanimplantate (CSR ca. 98 Prozent).

Bedenken bezüglich der Materialfestigkeit und Osseointegration werden nahezu ausgeschaltet, denn Zirkolith®-Implantate der neuesten Generation haben eine intelligente Oberfläche, bei der ein erhöhter

den, erreichen eine exzellente Primärstabilität, die in vielen Fällen eine Sofortversorgung erlaubt und können wie ein natürlicher Zahn beschliffen und versorgt werden.

Die jüngste Innovation von Z-Systems: ein neues 2-teiliges Z5c Implantat.

Die Vorteile von Z5c? Es ist ein geteiltes, einteiliges Implantat. Noch in der OP kann der Zahnarzt während der Implantatbettauflbereitung entscheiden, ob er einteilig oder zweiteilig arbeiten möchte – viele Anwender schätzen die einfache Korrektur der Angulation. Die



Kompass für die vollkeramische Restauration

Präparations- und Bearbeitungsregeln einfach „zur Hand“.

Keramisch denken, keramisch präparieren – nur so können hochwertige, langlebige vollkeramische Restaurationen entstehen. Um alle Präparations- und Bearbeitungsregeln schnell und einfach „zur Hand“ zu haben, hat Komet Dental – Gebr. Brassler GmbH & Co. KG aus Lemgo ein praktisches kleines Ringbuch entworfen. Dieser kostenlose Kompass führt auf 20 Seiten durch die keramikgerechte Präparation und Bearbeitung.

Präparationsempfehlungen gehen dabei praktischerweise Hand in Hand mit der Vorstellung diverser Instrumente beziehungsweise Sets, die Komet rund um die Präparation und

Bearbeitung von Keramik speziell entwickelt hat. Damit bietet der neue Kompass Zahnärzten die Chance,

korrekt und souverän mit Keramik umzugehen. **IT**



Rodent AG

Tel.: +41 71 763 90 60
www.rodent.ch

Abutment-Präparationen mit Methode

Hoher Anspruch: effizient zu optimalen Ergebnissen gelangen.

Die Jota AG ist seit über 100 Jahren auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von rotierenden Instrumenten spezialisiert. In Kooperation mit dem American Institute of Implant Dentistry AIID, Washington DC, hat die Jota AG vier Systemlösungen zur Individualisierung von Abutments entwickelt: Intraorale und extraorale Präparationssysteme für

eine neue Diamantkörnung zum Einsatz, welche durch seine spezifische Form ein zu aggressives Schleifverhalten verhindert, die Oberflächenrauheit konstant hält und eine längere Standzeit aufweist. Die bekannten und überaus bewährten JOTA ZIRCONFLEX-Instrumente sind in zwei beliebten Formen Bestandteil des Extraoral-Systems.

Hartmetallfräsen mit eigener optimierter Kreuzverzahnung für die extraorale Anwendung sowie schnittfreundige Vollhartmetallbohrer im Intraoral-System sorgen für



Titan- und Zirkondioxid-Abutments inklusive detaillierter Anwendungsrichtlinien.

Dabei wurde besonders Wert auf die Auswahl der richtigen Formen und Materialien der Instrumente gelegt, um effizient zu optimalen Ergebnissen zu gelangen und die Systeme gleichzeitig kompakt und übersichtlich zu halten.

Zur Bearbeitung von Zirkondioxid-Abutments und Zirkondioxid im Allgemeinen werden speziell abgestimmte Instrumente benötigt, um einer Phasenumwandlung während der Präparation vorzubeugen. Nur dadurch kann das Risiko von Mikrorissen auf ein Minimum reduziert werden. Beim intraoralen Bearbeitungssset für Zirkondioxid kommt

eine mühelose und perfekte Anpassung von Titan-Abutments.

Sämtliche Sets sind in praktischen, beschrifteten und sterilisierbaren Bohrerständen aus eloxiertem Aluminium erhältlich. Eine optimale Übersicht und Ordnung ist gewährleistet. Alle Systemlösungen sind durch detaillierte und bebilderte Step-by-Step-Anleitungen ergänzt: Sie erzielen damit optimale Ergebnisse.

Alle vier Sets sind direkt über die Jota AG oder im Fachhandel zu beziehen. **IT**

Jota AG

Tel.: +41 71 767 79 99
www.jota.ch